

RS OGH 1971/6/30 5Ob138/71, 6Ob1650/92, 6Ob177/98t, 8Ob349/99b, 6Ob187/01w, 1Ob196/10w, 5Ob156/18d

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 30.06.1971

Norm

ABGB §825 E

ABGB §828

ABGB §1090 IIIb

Rechtssatz

Ein mit einer Mehrheit von Mietern geschlossener Mietvertrag kann bei Willensübereinstimmung sämtlicher Beteiligter, also der Mitmieter und des Vermieters - auch schlüssig - von einem bestimmten Zeitpunkt an dahin noviert werden, dass auf Seiten der Bestandnehmer anstelle der bisherigen Mitmieter nur mehr einer von ihnen tritt. In einem solchen Fall scheidet der ausgetretene Mitmieter aus der bisherigen Rechtsgemeinschaft und dem Mietverhältnis aus. Davon abgesehen, ist aber kein Mitmieter befugt, über seinen Anteil am Bestandrecht selbständig zu verfügen.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 138/71

Entscheidungstext OGH 30.06.1971 5 Ob 138/71

MietSlg 23109 = SZ 44/106

- 6 Ob 1650/92

Entscheidungstext OGH 29.10.1992 6 Ob 1650/92

- 6 Ob 177/98t

Entscheidungstext OGH 22.04.1999 6 Ob 177/98t

nur: Davon abgesehen, ist aber kein Mitmieter befugt, über seinen Anteil am Bestandrecht selbständig zu verfügen. (T1)

- 8 Ob 349/99b

Entscheidungstext OGH 13.07.2000 8 Ob 349/99b

- 6 Ob 187/01w

Entscheidungstext OGH 23.08.2001 6 Ob 187/01w

Auch

- 1 Ob 196/10w

Entscheidungstext OGH 15.12.2010 1 Ob 196/10w

Vgl auch; nur: Ein mit einer Mehrheit von Mietern geschlossener Mietvertrag kann bei Willensübereinstimmung sämtlicher Beteiligter, also der Mitmieter und des Vermieters - auch schlüssig - von einem bestimmten Zeitpunkt an dahin noviert werden, dass auf Seiten der Bestandnehmer anstelle der bisherigen Mitmieter nur mehr einer von ihnen tritt. (T2)

- 5 Ob 156/18d

Entscheidungstext OGH 20.02.2019 5 Ob 156/18d

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1971:RS0013181

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

05.04.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>